



Binninger Anzeiger

Die Wochenzeitung mit amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Die Gemeinde informiert	Seiten 2, 3
Kirchliches	Seite 5
Vorschau	Seite 6

SCB II gewinnt den Binninger-Cup

Aufgrund des erneuten Schneefalles in der Nacht auf den Samstag war die Durchführung des 2.Liga Turnieres nur dank dem Einsatz einiger SCB-ler möglich, die frühmorgens den Schnee vom Kunstrasenfeld so gut wie möglich entfernten. Daniel Bättig sei gedankt!

Das kalte Winterwetter führte zu einem spärlichen Zuschaueraufmarsch, doch die 8 Mannschaften nutzten die Gelegenheit, ihre möglichen Aufstellungen und taktischen Varianten im Hinblick auf die Rückrunde zu testen. Sicher hat der eine oder andere Trainer wertvolle Erkenntnisse aus diesem Turnier mitgenommen.

SCB II überraschte mit 2 Siegen und einem Unentschieden und qualifizierte sich für den Final vom Sonntag gegen den FC Black-Stars, die ebenfalls mit 2 Siegen und 1 Remis den Final erreichten. SCB I hingegen blieb leider etwas unter den Erwartungen. 2x 0:0 und ein 2:1 Sieg reichten jedoch immer noch für das Spiel um Platz 3 gegen FC Baudepartement, das jedoch mit 0:2 verloren ging. Im Final bestätigte das Team SCB II die gute Leistung in den Gruppenspielen vom Samstag und nach der regulären Spielzeit stand es gegen den 2. Liga Tabellenleader FC Black-Stars 2:2. Im anschliessenden Penaltyschiessen hatten die Binninger die besseren Nerven und mit dem 7:5 Endstand gewannen Sie das Turnier und damit den «Binninger-Cup». Herzliche Gratulation der Mannschaft und den Betreuern des SCB II.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer, die mit grossem Einsatz dieses gelungene 2.Liga-Turnier überhaupt erst ermöglichen. *scbdn*

Rangliste:

1. SCB II, 2. FC Black-Stars, 3. SC Baudepartement, 4. SCB I, 5. SV Sissach, 6. FC Härkingen, 7. FC Laufen, 8. FC Reinach.

Der Gemeinderat hat die junge Eishockeyspielerin Darcia Leimgruber und Roger Brennwald, den Gründer sowie Chef der Davidoff Swiss Indoors – beide wohnen in Binningen – in einer Feierstunde gewürdigt.

Die Parallelen der beiden Geehrten sind markant: Sowohl Eishockey wie Tennis erfordern ein schnelles Agieren und Reagieren. Der Unterschied: Darcia Leimgruber (19) ist auf dem Eis aktiv, Roger Brennwald (62) wirkt operativ – hat aber seine Agilität beibehalten. Für den in corpore vertretenen Binninger Gemeinderat war es eine doppelte Freude, weil die Ehrung im alt-ehrwürdigen Binninger Schloss stattfand und zwei gewichtige (gemeint ist nicht die Körpermasse) Einheimische im Rampenlicht standen.

Ein Bild von Paul Rudin

Gemeindepräsident Charles Simon würdigte in wie immer prägnanten Sätzen zunächst die Verdienste des prominenten Binningers: «Das Tennis-Weltklasse-Turnier in Basel ist dank Roger Brennwalds unermüdlichem Wirken weltweit zu einem Gütebegriff geworden. Er hat hartnäckig und zielstrebig einen Anlass auf die Beine gestellt, welcher das Publikum in der St. Jakobshalle und an den Bildschirmen begeistert.» Roger Brennwald sagte in seiner Replik: «Diese Würdigung erfolgte für mich überraschend, nämlich ziemlich spät (lacht herzlich), aber sie ist wichtig, weil ich meine Wurzeln seit 38 Jahren hier in Binningen habe. Hier fühle ich mich wohl, mir gefallen sowohl die Höhenluft, wenn ich mit meinem Hund spazieren gehe, aber auch die Nähe zur Stadt.» Und er fügte an: «Die Gesundheit ist die Basis aller Dinge.» Der



Ehrung: vlnr. Gemeindepräsident Charles Simon, die Geehrten Darcia Leimgruber und Roger Brennwald, und Gemeinderat Bruno Gehrig *Foto:re*

jungen Preisträgerin teilte er mit, dass er noch nie an einem Eishockeymatch war, aber er werde dies aufgrund der Bekanntschaft mit ihr nachholen. Als äusseres Zeichen der Wertschätzung erhielt der sympathische Binninger eine Lithographie des einheimischen Malers Paul Rudin.

Zustupf für eine fröhliche Frau

Darcia Leimgruber erhielt von Charles Simon und Binningens Sportminister Bruno Gehrig ebenfalls lobende Worte zu hören. Die hochbegabte Eishockeyspielerin – sie spielt beim EHC Langenthal und ist als Stürmerin eine wertvolle

sowie tortrichtige Stütze der Schweizer Fraueneishockey-Nationalmannschaft – absolviert, neben Training und Meisterschaftsspielen, die Sportklasse an der Berufsfachschule des KV Baselland in Liestal und lässt sich auf der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion zur Kauffrau ausbilden. Ihre ganz grosse Liebe jedoch gehöre dem Eishockey, wie sie lebhaft erzählte. Bereits als Vierjährige stand sie auf den Schlittschuhen – und der Virus liess sie nicht mehr los. Ihr grosser Traum heisst: Vancouver 2010. Dort finden die Olympischen Winterspiele statt. Darcia erklärte schmunzelnd: «Wenn wir mit der Nationalmannschaft

die Qualifikation schaffen, dann bin ich auf Wolke sieben.» Sie sprach vor allem ihren Eltern, welche sie stets unterstützen, ein grosses Lob aus und bedankte sich beim Gemeinderat für den «grossen Batzen», welcher die Ausgaben für ihren Lieblingssport zu einem schönen Teil decke. Bruno Gehrig sagte abschliessend: «Die Anerkennung für Darcia Leimgruber kann auch eine Motivation für andere Jugendliche sein, welche sich sportlich oder kulturell betätigen.»

Mit einem erfrischenden Apéro und Smalltalk unter Geehrten und Ehren- den ging die Feierstunde zu Ende.

Regina Erb

Quellen, sensible Trinkwasserspender

Lichtbildvortrag von Dr. Christoph Butscher im Ortsmuseum.

Ob Quellwasser als Trinkwasser verwendet werden kann, hängt von der Reinheit des Wassers ab. Anhand umfangreicher, subtiler Untersuchungen und Messungen bei Karstquellen kann der Weg des Wassers, seine Verweildauer, das Einzugsgebiet der Quelle und die Verletzlichkeit des Wassers äusserst genau bestimmt werden. Eine interessierte Besucherschar liess sich von Dr. Christoph Butscher (Institut für angewandte und Umweltgeologie der Universität Basel) in die komplizierten Details dieser Studien einführen.

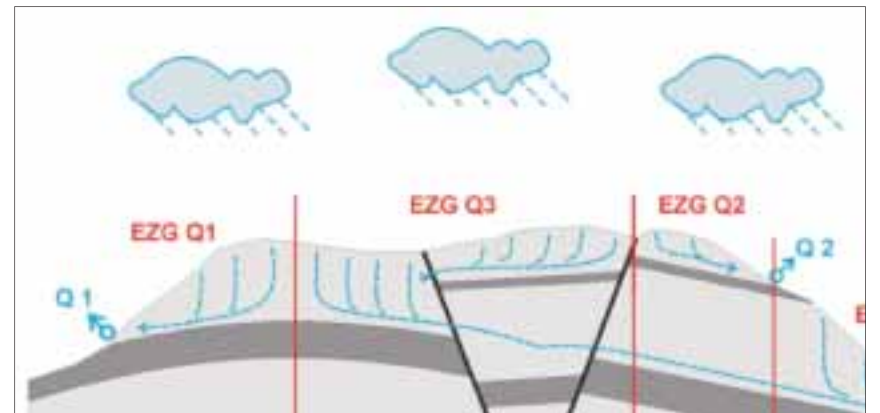
Ganz besonders gut erforscht sind die Karstquellen im Röserental bei Gempfen. Karstgestein entsteht ausschliesslich in feuchtem Klima durch Lösungsverwitterung von Kalkgestein und ist äusserlich sichtbar an zerklüfteten Felsen oder bei Einsturztrichtern (Dolinen) und Höhlen. Die geologischen Strukturen einer Landschaft machen den Weg des Wassers vom Niederschlag (Input) bis zum Austritt

durch eine Quelle (Output) verständlich: Das Wasser durchfliesst drei miteinander verbundene Systeme: 1 den Boden und den Epikarst, die oberste Schicht des Kalkgesteins, 2 die Gesteinsmatrix, die aus feinsten Spältchen und Kapillaren besteht, und 3 die Karströhren, welche das Wasser rasch abfliessen lässt. Messungen haben gezeigt, dass in der warmen Jahreszeit der meiste Niederschlag nur im Epikarst gespeichert wird und durch Verdunstung und Aufnahme ins Wurzelsystem der Pflanzen wieder an die Atmosphäre abgegeben wird. Nur bei immensen Regenfällen und in der verdunstungsarmen, kalten Jahreszeit gelangt der Niederschlag in die Gesteinsmatrix, welche eine enorme Rolle für die Wasserspeicherung einer Landschaft darstellt. In der Gesteinsmatrix kann sich das Wasser sehr lange aufhalten, wird dort eigentlich gefiltert und gereinigt. Da Bakterien nach etwa 10 Tagen im Untergrund absterben, ist eine lange Verweildauer des eventuell verschmutzten Wassers im Gestein für die Reinheit des Wassers und für seine Verwendung als Trinkwasser unabdingbar. Gelangt das aus dem Epikarst abfliessende Wasser direkt

in die Karströhren, so fliesst es rasch ab und ist nicht als Trinkwasser geeignet.

Mit Hilfe von farblicher Markierung kann das Einzugsgebiet einer Quelle bestimmt werden, wobei die Kenntnis der geologischen Strukturen des untersuchten Gebietes die Abklärungen sinnvoll unterstützt. Das Wasser versickert senkrecht und fliesst dem Gefälle nach entlang einer undurchlässigen Schicht, staut sich gegebenenfalls an dieser, bis es an irgendeiner Stelle an die Oberfläche tritt. Solche Markierungsversuche geben auch Aufschluss über die Verweildauer des Wassers im Untergrund.

Der Grad der Vulnerabilität (Verletzlichkeit) des Grundwassers gegenüber Verschmutzung wird bestimmt durch diese Verweildauer: Je grösser der Abstand zwischen Input und Output des Wassers, desto geringer die Vulnerabilität des Wassers. Diese Verletzlichkeit kann kartiert werden durch verschiedene Faktoren: a) durch die Beschaffenheit des Epikarst, b) durch die Protektion der Deckschicht, d.h. je dicker diese Schicht, desto grösser ist der Schutz. c) durch die Infiltrationsverhältnisse und d) durch die



Geologische Strukturen: Aus geologischen Strukturen können Einzugsgebiete abgeleitet werden.

Beurteilung des Karströhrennetzes. Durch die Kartierung dieser Faktoren kann der Schutzfaktor eines Quell-Einzugsgebietes bestimmt werden. Die Inputdaten (Niederschlagsmenge, Wind, Luft, Temperatur und Sonneneinstrahlung) und die späteren Outputdaten (Schüttung = Fliessmenge) geben Aufschluss über die Vorgänge im Untergrund. Daraus können Speichermodelle berechnet werden,

anhand derer Voraussagen zu gewissen Szenarien gemacht werden können, z.B. welchen Einfluss eine Aufeinanderfolge mehrerer Hitzesommer in Bezug auf die Wasserausschüttung eines Quellgebietes haben mag.

Fortsetzung auf Seite 5

Die Gemeinde informiert

kurz und bündig

Infoveranstaltung Bioklappe

130 Binninger Haushalte haben ab 1. März die Möglichkeit, ihre gesammelten Küchenabfälle in die Bioklappe am Dorfplatz zu bringen. Die erste Bioklappe in Binningen wird versuchsweise bis 1. September betrieben, bei guten Erfahrungen prüft die Gemeinde weitere Standorte. Am 18. Februar findet im Kronenmattsaal eine Orientierung zum neuen Angebot statt. **Infoveranstaltung zur Einführung der ersten Bioklappe: Mittwoch, 18. Februar, Kronenmattsaal, Weihermattstr. 10, Binningen, 19.00 Uhr.**

Winter in Binningen

Bei Schneefall pflügt die Gemeinde ebene Strassen und salzt sie, wenn nötig, leicht. Für steile Strassen und in Stoppsäcken braucht es mehr Salz. Wenn sich Eis bildet, werden alle öffentlichen Strassen und Wege gesalzen. Grund- und Liegenschaftseigentümer sowie die Anwohner/innen sind gemäss Polizeireglement der Gemeinde Binningen verpflichtet, bei Schneefall und Glatteis die Trottoirs begehbar zu halten (Kantons- und Gemeindestrassen). Dies gilt auch für unbewohnte Liegenschaften. Wenn Sie Schnee und Eis nicht von den Trottoirs räumen oder diese nur ungenügend splitten, haften Sie als Grundeigentümer für den dadurch verursachten Schaden. Dasselbe gilt, wenn ein Schaden infolge überragender Äste oder Schnee auf den Bäumen verursacht wird.

Verwendung von Salz

Wir bitten die Hausbesitzer und die Hauswarte, wenn immer möglich auf den Einsatz von Salz zu verzichten. Nebst der möglichst frühzeitigen Schneeräumung gibt es noch die Möglichkeit, Splitt zu streuen. Zu diesem Zweck können Sie im Werkhof, Parkstrasse 29, 4102 Binningen gratis Splitt beziehen (bitte Gebinde mitbringen).

Standorte der Splittbehälter

Ostseite: Waldeckweg / Margarethenstr.; Bruderholzrain / Wilhelm Denz-Str.; Schlossrebenrain / Kehrplatz Kath. Kirche; Postgasse (Feuerwehmagazin); Im Kugelfang / Zeigerweg; Wassergrabenstr. (Eingang Zivilschutzanlage); Wassergrabenstr. (Sportplatz)

Westseite: Benkenstrasse / Steinenkreuzstr.; Paradiesstr. / Im Marteli; Bollwerkstr. / Im Tschuppbaumacker; Tiefengrabenstr./Bachmattenstr.; Benkenstr. (Hippotherapiezentrum); Rebgasse / Hohlegasse. Weitere Infos: www.binningen.ch > Winterdienst

Malen für Krebsbetroffene

Bei der Krebsliga beider Basel finden ab März 2009 wieder Malgruppen «Farbenspur - Lebensspur» für Krebsbetroffene statt. Häufig fällt es Krebsbetroffenen schwer, über ihre Erfahrungen und Gefühle zu sprechen. Das Malen kann helfen, Trauer und Schmerz im Bild auszudrücken. Weitere Informationen: www.klbb.ch

Aus allen Ländern mitten in Binningen

Seit November 2008 besucht der fünfjährige Kaan jeden Mittwochnachmittag Frau Widmer. Seine Familie kommt aus der Türkei und hat wenig Kontakt zu anderen Schweizer Familien in Binningen. Die beiden sprechen Schweizerdeutsch und «erkundschafien» die Umgebung. Dies im Rahmen des Projektes «mitten unter uns», das von der Gemeinde Binningen unterstützt wird.

Am Anfang mussten sich die beiden kennen lernen. Jetzt winkt Kaan, wenn er Frau Widmer von weitem sieht. Er möchte, dass sie seine Hand hält, wenn sie unterwegs sind. «Er ist sehr offen für alles und sehr interessiert», erzählt Frau Widmer.

Der Papi hat gesagt, dass ich auch mal mitgehen darf

Kaan darf sich jeweils wünschen, was er gerne macht. Dazu gehören Puzzles, Weihnachtsguetzli backen und den Bahnhof besuchen. «Der Bahnhof imponierte ihm total, mit allen Zügen und vor allem den TGVs», erzählt Frau Widmer. Kaan ist noch nie Zug gefahren – Grund für Frau Widmer, demnächst eine kleine Zugreise zu planen. Frau Widmer lacht. Sie weiss, dass sie Kaan noch viel Neues zeigen kann, für das Kaans Familie weniger Möglichkeiten hat.

Einmal besuchten die beiden den Arbeitsplatz von Herrn Widmer. Als Kaan im Raum mit den Schreinereimaschinen stand, war er sehr beeindruckt und wollte nicht mehr weg. Er fragte alle Mitarbeiter, was sie machen. Tatkräftig half er mit, mit dem Wägeli die kleinen Dekorationsgegenstände zu verräumen. Zuhause erzählte er viel von diesem Ausflug. Und meinte beim nächsten Besuch: «Weisst du, der Papi hat gesagt, dass ich auch mal mit ihm mitgehen darf.»

Der Fisch, die Fische sind viele

Kaan erzählt viel von seiner Familie und vom Kindergarten. Er kennt bereits zahlreiche Wörter. Die beiden sprechen



«Frau Widmer und Kaan beim Kuchen backen» oder «Frau Widmer und Kaan üben die Buchstaben», Quelle: SRK-BL

in Dialekt. «Ich denke, dass er den Dialekt schon auch braucht», meint Frau Widmer. Manchmal fällt Kaan plötzlich ins Schriftdeutsche. Bis anhin korrigierte ihn dann Frau Widmer nicht, möchte aber dazu noch den Ratschlag der Kindergärtnerin einholen. Einmal bat seine Mutter, wie im Kindergarten die Artikel zu üben. Wo geht das besser als im Zoo? – Die beiden standen vor dem Aquarium und übten: «Der Fisch, aber wenn es viele sind, die Fische.»

Die Herausforderung ist, sich Zeit zu nehmen

«Ich finde, es bereichert mich total», Frau Widmer lächelt. «Ich geniesse Kaan. Diese Offenheit, man macht etwas mit ihm und er findet es total gut.» Probleme mit Kaan kennt Frau Widmer nicht. «Die Herausforderung ist ja eigentlich schon, wenn man Zeit für Kaan hat.» Dass die Chemie auch mal nicht stimmen kann, weiss Frau Widmer persönlich. Der vorhergehende Besuchskontakt wurde deswegen beendet.

Ab in den Schnee mit dem Jugendhaus Binningen

Am 6. März 2009 planen wir, gemeinsam mit den Jugendlichen nach Engelberg zu reisen. Dort wollen wir zusammen die Pisten unsicher machen – ob mit Schlitten, Snowboard oder Ski.

Viele Jugendliche haben neben dem Schullager nicht immer die Möglichkeit, einen Tag auf der Skipiste zu verbringen. Ihnen dennoch einen solchen unvergesslichen Tag zu ermöglichen, ist ein Anliegen von uns. In den Schulferien werden wir am Freitag, den 6. März am frühen Morgen nach Engelberg fahren. Dort kann jede Teilnehmerin oder jeder Teilnehmer sich nach Lust und Laune austoben. Dabei werden die

Jugendlichen von zwei Jugendhausleitern sowie einer Praktikantin begleitet und betreut.

Interessiert? Beim Team im Jugendhaus können Sie sich informieren und sich bis 22. Februar anmelden. Ein Anmeldeformular kann im Jugendhaus abgeholt oder per E-Mail angefordert werden: info@jugi4102.ch oder Telefon 061 422 04 55.

Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, gilt ganz das Motto: «Dr Ender isch dr Gschwinder.»

Wir freuen uns auf einen erlebnisreichen Tag mit den Jugendlichen.

Das Jugendhaus-Team

Startklar

Die Schweiz ist eine Wintersportnation: Über zwei Millionen Menschen fahren Snowboard oder Ski. Das Thema Sicherheit sollte dabei nicht Schnee von gestern sein. Umso weniger, als jährlich 45 000 Skifahrer und 26 000 Snowboarder verunfallen. 25 Prozent aller Unfälle von Skifahrern betreffen das Kniegelenk. Es folgen Verletzungen an den Schultern (20 Prozent), den Unterschenkeln und Füßen (15 Prozent) und im Kopfbereich (15 Prozent). Bei Snowboardfahrern stehen Unterarme und Hände mit 30 Prozent an erster Stelle, gefolgt von Schultern (20 Prozent) und Kopf (16 Prozent).

Die Folgen sind häufig schwer, insbesondere wenn hohe Geschwindigkeiten grosse Kräfte bewirken. Die bfu gibt folgende Tipps für mehr Sicherheit im Schnee: vor der Saison Kondition trainieren und überprüfen, beim Kauf eines Schneesporthelms auf die Bezeichnung EN 1077 und eine gute Passform achten, Handschuhe mit einem speziellen Handgelenkschutz kaufen, Skibindung jährlich durch Fachperson überprüfen lassen, vor der ersten Abfahrt und nach Pausen aufwärmen, Geschwindigkeit und Fahrweise seinem Können und den Verhältnissen anpassen.

Binninger Strassenfasnacht
am Samstag, 7. März, ab 12.00 Uhr

Verkehrsbeschränkungen entlang der Umzugsroute

Während der Binninger Strassenfasnacht am Samstag, 7. März 2009, 12.00 bis 19.00 Uhr, kommt es zu Verkehrsbehinderungen auf folgenden Abschnitten:

Dorfplatz – Postgasse – Hauptstrasse – Kronenplatz – Amerikanerstrasse – Weihermattstrasse – Curt-Goetz-Strasse
Während des Fasnachtsumzuges sind die Zu- und Wegfahrten innerhalb der oben beschriebenen Umzugsroute für den gesamten Strassenverkehr gesperrt. Zusammen mit den Verkehrskadetten gewährleistet die Gemeindepolizei die Streckensicherung. Um zu einem guten Gelingen der Binninger Fasnacht beizutragen, werden die Anwohnerinnen und Anwohner der Umzugsroute gebeten, ihre Fahrzeuge vor dem Fasnachtsumzug von der Route zu entfernen.

Das Binninger Fasnachts-Comité und die Fasnächtlerinnen und Fasnächtler danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Gemeindepolizei Binningen

Ruftaxi Basler Fasnacht 2009

Ruftaxi-Anschluss für Spätfahrten von der Basler Fasnacht 2009
Montag, 2. bis Mittwoch, 4. März 2009

Linie 34:

ab Universitätsspital Basel 00.28 Uhr, 00.45 Uhr, 01.00 Uhr, 01.15 Uhr, 01.45 Uhr, 02.15 Uhr.

Abnahme durch Ruftaxi:

Binningen (Kronenplatz) 00.38 Uhr, 00.55 Uhr, 01.10 Uhr, 01.25 Uhr, 01.55 Uhr, 02.25 Uhr.

Fasnachtswoche vom 2. bis 6. März**Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung**

Die Verwaltung ist während der Fasnachtswoche 2009 wie folgt geöffnet:

Montag,	2. März	8.00-11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen
Dienstag,	3. März	9.30-11.30 Uhr	14.00-16.00 Uhr
Mittwoch,	4. März	9.30-11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen
Donnerstag,	5. März	9.30-11.30 Uhr	13.30-18.00 Uhr
Freitag,	6. März	9.30-11.30 Uhr	14.00-16.00 Uhr

Hallenbad Spiegelfeld

Das Hallenbad bleibt am Nachmittag des Fasnachtsmontags, 2. März, geschlossen (und wie immer am Dienstag). Am Fasnachtsmittwoch gelten die gewohnten Öffnungszeiten.

Glückwunsch

90. Geburtstag

Letzten Dienstag, 17. Februar 2009, konnte *Mathilde Senn-Baschenis*, wohnhaft an der Bottmingerstrasse 105 in Binningen, ihren 90. Geburtstag feiern.

Der Gemeinderat gratuliert der Jubilarin ganz herzlich und wünscht ihr weiterhin unbeschwerte Jahre, viel Glück und Gesundheit.

Amtsblatt

Amtsblatt Nr. 6 vom 12. Februar 2009**Baugesuche**

Nr. 0143/2008. Bauherrschaft: Emenegger Gabriela und Keijzer Evere, Bachmattenstrasse 33, 4102 Binningen. Projekt: Terrassen-Anbau. Neuaufgabe: geändertes Projekt, Parzelle Nr. 1148, Bachmattenstrasse 33. Projektverantwortliche Person: Hofmann Andreas, Neuackerweg 1, 4105 Biel-Benken. Nr. 0643/2007. Bauherrschaft: Sunrice TDC Schweiz AG vertreten durch Alcatel-Lucent Schweiz AG, Stauffacherstrasse 65/13, 3014 Bern. Projekt: Neubau Mobilfunk - Kommunikations-

anlage UMTS Netz. Neuaufgabe: neue Nis Berechnung, Parzelle Nr. 1808, Hauptstrasse 1. Projektverantwortliche Person: Complan AG, Wasserwerkstrasse 39, 3011 Bern.

Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 2868: 626 m² mit Gebäude, Im Lettenacker 2, Wasserbecken, Gartenanlage «Bachmatten». Veräusserer: Schneider-Hidber Hanns Jörg, Binningen, Eigentum seit 21.9.1982. Erwerber zu je 1/2: Piitulainen Pasi, Binningen BL, Lindström Maria, Binningen BL.

Gemeinde Binningen

Gemeindeverwaltung

Sekretariat Soziale Dienste (Sozialhilfe/Vormundschaft), Primarschule, Musikschul- und Kindergartensekretariat
Curt Goetz-Strasse 1

Bauabteilungen
Hauptstrasse 36

Telefonzentrale Tel. 061 425 51 51

Öffnungszeiten:

Montag	8.00 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	9.30 bis 11.30 Uhr 13.30 bis 18.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch	
Freitag	9.30 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 16.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten:
Termine nach Vereinbarung

Gemeindepolizei: ausserhalb der Öffnungszeiten über Polizei Basellandschaft, Stützpunkt Binningen: Tel. 061 425 65 65.

Gemeindepräsident
Termine nach Vereinbarung

Die Gemeinde informiert

Schule

Fasnachtsprojektwoche im Spiegelfeld

Kinder verwandelten sich in Zootiere



Die Erstklässler beim Stopfen der Gepardschwänze

Die diesjährige Projektwoche der Primarschule Spiegelfeld stand ganz im Zeichen des bevorstehenden Strassenumzugs der Binninger Schulklassen.

Kleistern, malen, hämmern und gipsen: Die Kinder der Primarschule Spiegelfeld haben sich letzte Woche auf die Schulfasnacht vorbereitet. Ganze Schulklassen verwandelten sich in Zootiere. Die Erstklässler wurden zu Geparden, die Kinder aus der 2. Klasse verwandelten sich in stolze Giraffen und in der 3. Klasse kam man sich vor wie in einem Aquarium voll bunter Fische. Die Viert- und Fünftklässler konnten selber auswählen, welches Zootier sie darstellen wollten.

In der Projektwoche der Primarschule Spiegelfeld hatte alles Platz, was zur Fasnacht gehört. Die grösseren Kinder bauten sogar Laternen, die sie am Umzug mittragen wollen. Andere

schmückten und beluden Leiterwagen. Und natürlich durfte auch das Trommeln und Pfeifen nicht fehlen.

Alle Klassen besuchten während der Projektwoche einmal den Dachstock des Ortsmuseums und wurden dort von Herrn Kern in die Geheimnisse des professionellen Larvenbaus eingeweiht. Mit viel Insiderwissen und lustigen Anekdoten führte er die Kinder durch die grosse Larvensammlung. Zum Abschluss der Woche gab es am Donnerstag ein feines Fasnachtszmittag: Die Elterngruppe Spiegelfeld hatte für das ganze Schulhaus Mehlsuppe gekocht.

Doch der eigentliche Höhepunkt der Projektwoche findet morgen Freitag statt: Dann werden die Kinder aus dem Spiegelfeld zusammen mit den anderen Binninger Kindern in ihren Kostümen, mit ihren Laternen und ihren Wagen durch die Strassen ziehen.

Musikschule Binningen-Bottmingen und Musikschule Helsinki musizieren gemeinsam auf hohem Niveau

Über die Sprachbarrieren hinaus



Andreas Kamber bei einer Orchesterprobe

Foto: zVg

Während einer Woche waren 32 junge finnische Orchestermusiker/innen und vier Lehrpersonen Gäste des Orchesters unserer Musikschule. Die tägliche Probenarbeit des grossen gemeinsamen Orchesters wurde mit zwei ausgezeichneten Konzerten gekrönt. Wie schon in Helsinki im Oktober 2008 genossen die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Helsinki diesmal die herzliche Aufnahme in den hiesigen Gastfamilien. Für die ausgezeichnete Probenarbeit waren gleich drei Orchesterleiter in täglichen intensiven Register- und Gesamtproben verantwortlich. Andreas Kamber, Hornlehrer der Musikschule Binningen-Bottmingen, Tapio Tuovila und Mari Kortelainen, Musikschule Helsinki, waren fordernde und nuanciert dirigierende Orchesterleiter. Der vollbesetzte Kronenmattsaal durfte nach einer Begrüssung durch Nicole Schwarz, Gemeinderat Binningen und Mitglied des Musikschulrates, einen satten Streicherklang, brillante Bläser und eine ausgezeichnete Rhythmusgruppe mit Klavier, Pauken und Schlagzeug erleben. So erklangen die anspruchsvollen Filmmusiken aus «Phantom der Oper», «New York, New York», «Fluch der Karibik» sowie

zwei Werke für Blasorchester aufregend klangschön und facettenreich.

Neben der Sprache (alles auf Englisch!) und den neuen Pultkolleg/innen gab es diverse andere Dinge blitzschnell umzusetzen: neue Tempi, andere Dynamik, geänderte Bogenstriche, andere Fermaten ... Für die jungen Musizierenden war das Konzertprogramm mit Filmmusik, dem Concerto grosso von Vivaldi und einigen finnischen Liedern eine anspruchsvolle Herausforderung. Mari Kortelainen und Tapio Tuovila, Violinen, und Mika Seppänen, Cello, bildeten in Vivaldi Concerto grosso ein souveränes Solistentrio. Das Streichorchester und Elaine Acheson, fortgeschrittene Klavierschülerin unserer Musikschule, begleiteten sie sicher und einfühlsam. Die Finnen durften ein reichhaltiges Freizeit und Kulturprogramm mit Schulbesuch, sight-seeing und Theaterworkshop erleben, während unsere Schülerinnen und Schüler gleichzeitig das volle Schulprogramm hatten. Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, die uns bei der Durchführung dieses spannenden Projektes wunderbar geholfen und unterstützt haben!

Letizia Walser und Mareike Wormsbücher, Schulleitung

Gemeinderat

Sanierung und Erweiterung Kantonsspital Bruderholz

Binningen und Bottmingen setzen sich für ein Verkehrskonzept ein

Binningen und Bottmingen sind besorgt, dass bei der Sanierung und Erweiterung des Kantonsspitals Bruderholz die Verkehrsplanung nicht gleichzeitig mit dem Projektwettbewerb erfolgt. Sie verlangen, vom Kanton in die Verkehrsplanung einbezogen zu werden.

Binningen und Bottmingen setzen sich für ein Verkehrskonzept ein. Die Sanierung und Erweiterung des Kantonsspitals Bruderholz mit einem Kompetenzzentrum für Geriatrie beider Basel sollen rasch umgesetzt werden. Der Baubeginn ist für 2011 vorgesehen. Am 19. November 2008 wurden die beiden Standortgemeinden Binningen und Bottmingen von der Bau- und Umweltschutzdirektion des Kantons über die erste Phase des Projektwettbewerbs für ein neues Kantonsspital Bruderholz informiert.

Die beiden Gemeinden zeigen sich besorgt, dass die Verkehrsplanung nicht gleichzeitig mit dem Projektwettbewerb erfolgt. Aus ihrer Sicht ist es für das neue Projekt zentral, dass die Erschliessung des Verkehrs sorgfältig und in Zusammenarbeit mit den Standortgemeinden erfolgt. In einem gemeinsamen Schreiben an den Kanton verlangen sie deshalb, dass Binningen und Bottmingen in die Verkehrsplanung einbezogen werden. Insbesondere gilt es, den Anschluss des öffentlichen Verkehrs für das Spital, welcher heute dürftig ist, neu zu planen, damit er den heutigen und zukünftigen Bedürfnissen gerecht wird. Ebenfalls muss der Baustellenverkehr sorgfältig gelöst werden. Es ist ein Augenmerk auf die Zahl der Parkplätze zu richten, um sicher zu sein, dass die umliegenden Wohnquartiere durch Suchverkehr nicht belastet werden.

Betriebskonzept für Familienzentrum

Die Gemeinde ist Trägerin des Familienzentrums (FAZ) an der Curt-Goetz-Strasse 19. Der Gemeinderat hat das Betriebskonzept für das Familienzentrum genehmigt. Dieses sieht vor, dass die Gemeinde:

- die Liegenschaft Curt-Goetz-Strasse 19 unentgeltlich zur Verfügung stellt
- für den Unterhalt der Liegenschaft zuständig ist und die Reinigung sicherstellt
- dem FAZ die für den Betrieb notwendige Infrastruktur im Rahmen des verfügbaren Budgets zur Verfügung stellt, sofern diese nicht von

den einzelnen Nutzerinnen und Nutzern erbracht wird

- mit dem Leiter Schule, Bildung, Kultur eine Ansprechperson für die Belange des FAZ zur Verfügung stellt
- einen Koordinatorin / einen Koordinator einsetzt und für die Entlohnung aufkommt.
- auf Antrag des Ausschusses des FAZ festlegt, welche Institutionen die Liegenschaft dauernd und kostenlos nutzen
- die für das FAZ geltenden Leistungs- und Wirkungsziele im Leistungsauftrag 5 Bildung festlegt
- die hausinterne FAZ-Kasse revidiert.

Unternehmenssteuerreform

Im November 2008 wurden auch die Gemeinden zur Vernehmlassung betreffend Unternehmenssteuerreform II eingeladen. Der Verband Basellandschaftlicher Gemeinden (VBLG) hat seine Stellungnahme am 16. Januar 2009 der Finanz- und Kirchendirektion eingereicht. Der VBLG stimmt der Reform zu, wenn die Entscheidung über die Anrechnung der kommunalen Gewinn-

steuer an die Kapitalsteuer (§ 62 Absatz 2) wie vorgesehen bei den Gemeinden liegt. Der Gemeinderat schliesst sich der Stellungnahme des VBLG an.

Der detaillierte Vernehmlassungsentwurf kann unter folgendem Link eingesehen werden: www.baselland.ch > politische Rechte > abgelaufene Vernehmlassungen > Unternehmenssteuerreform.

BfB-Tipps für eine unfallfreie Fasnacht

Brandgefährliche Fasnachtskostüme

Im fasnächtlichen Gedränge können Fasnachtskostüme besonders schnell in Brand geraten und gefährliche Verletzungen verursachen. Die Beratungsstelle für Brandverhütung BfB empfiehlt, die meist leicht brennbaren Kunststoffe mit Brandschutzmitteln zu imprägnieren.

fährliche Verletzungen.»

Allen Fasnächtlern rät die BfB vorzuzugern: Einen guten Schutz bieten handelsübliche Brandschutzmittel, mit denen die Fasnachtskostüme imprägniert werden können. Die Textilien geraten so kaum mehr in Brand.

Brandschutzmassnahmen für Maskenbälle

Feuerzeuge, Zigaretten, Fackeln oder Laternen sind regelmässig gefährliche Brandverursacher an der Fasnacht. «Die synthetischen Stoffe der Fasnachtskostüme geraten in Kontakt mit Feuer besonders schnell in Brand», macht Kurt Steck, Brandschutzexperte der Beratungsstelle für Brandverhütung BfB, auf die Gefahr aufmerksam. «Hinzu kommt, dass brennende Kunsttextilien schmelzen und auf der Haut festkleben. Das verursacht schmerzhaft und ge-

Veranstalten von Maskenbällen und Fasnachtsanlässen empfiehlt die BfB, die Dekorationselemente mit flammhemmenden Mitteln zu behandeln. Ungünstig für die Fasnachtsdekoration ist offenes Feuer in Laternen oder Fackeln. Wenn es trotz aller Vorsichtsmassnahmen zu einem Brand kommt, dann gilt: Alarmieren (Feuerwehr 118), Retten, Löschen.

gewusst wo

Gemeinde		
AHV-/IV-Stelle Gemeinde	061 425 52 48	
Allg. Entsorgungsfragen	061 421 38 52	
Allmendbewilligung/Wasserversorgung	061 425 53 05	
Arbeitsamt	061 425 52 48	
Bauabteilungen	061 425 53 02	
Baugesuche	061 425 53 10	
Bestattungen	061 425 51 51	
Einwohnerdienste	061 425 51 51	
Fernwärme (WBA)	061 425 53 04	
Finanzen, Steuern	061 425 52 64	
Feuerungskontrolle	061 425 53 03	
Friedhof St. Margarethen	061 425 53 11	
Gemeindepolizei Binningen	061 425 51 51	
GGA, Kabelanschluss, Infos (vormittags)	061 425 53 12	
Häckseldienst	061 425 53 02	
Kanalisation/Abwasser	061 425 53 11	
Kinder- und Jugendzahnpflege	061 425 53 52	
Raumbelegungen/Raummiete	061 425 53 02	
Schule, Bildung, Kultur	061 425 53 50	
Soziale Dienste, Gesundheit	061 425 53 32	
Sozialhilfebehörde	061 425 53 32	
Strassenunterhalt	061 425 53 07	
Vormundschaftsbehörde	061 425 51 51	
Wasser (IWB)	0800 400 800	
Werkhof	061 421 38 52	
Zentrale Dienste	061 425 52 03	
Zivilschutz	061 425 52 51	

Weitere (Aussen-)Stellen der Gemeinde

Aktivierungstherapie	061 421 21 29
Familienzentrum	061 425 53 78
Gartenbad Bottmingen	061 421 33 00
Gemeindebibliothek	061 421 83 73
Hallenbad Spiegelfeld	061 426 54 50
Restaurant Spiegelfeld	061 421 96 01
Fitnessforum Activ Line	061 421 05 01
Jugendhaus	061 422 04 55
Ludothek	061 421 04 23
Ortsmuseum	061 421 25 26
Führungen/Reservationen	
Museumskeller	061 402 01 54
Robinsonspielplatz Daronga	061 421 94 13
Ruftaxi	061 421 84 84
Tagesstätte Schlossacker	061 421 21 29
Zivilstandsamt	061 552 42 10

Schulen

Kindergarten/Primarschule	061 425 53 52
Schulleitung Kindergarten und Primarschule	061 425 53 52
Logopädischer Dienst	061 421 88 38
Musikschule	061 421 90 79
Musikschulleitung	061 421 90 76
Sekundarschule	061 426 54 10

Beratung und Vermittlung

Alkoholberatung	061 411 04 55
Alterssiedlung Schlossacker	061 421 21 29
APH Langmatten	061 426 94 44
Alzheimervereinigung	061 265 38 88
Behindertentransport KBB	061 666 66 66
Behindertentransport IVB	061 426 98 00
Beratungsstelle für Kinder im Vorschulalter	061 422 00 44
Beratungsstelle f. Schüler, Jugendliche Eltern und Lehrkräfte	061 421 40 41
Drogenberatung DBL	061 927 75 80
Elternbildung Leimental	061 421 62 57
Externe Psychiatrische Dienste EPD	061 425 45 45
Fernsehnetz / Internet	
GGA Binningen	061 425 53 12
GGA-Störungsdienst	061 415 49 49
Job Börse	061 423 19 19
Kinderbetreuung	061 421 04 61
Kronenmattgebäude	061 425 53 02
Mahlzeitendienst	061 421 58 27
Mieterberatung	061 425 51 51
Mittagsclub Langmatten	061 421 25 42
Mittagsclub Schlossacker	061 421 25 42
Mobile Jugendarbeit	061 422 04 55
Mütter-/Väterberatung	061 421 23 46
Pflegewohnung	061 301 22 89
Offener Treffpunkt	061 425 53 78
Pro Senectute	061 421 06 54
Rechtsauskunft	061 425 51 51
SeniorInnen f. SeniorInnen	061 421 71 00
Seniorenverein Binningen	061 421 56 61
Spitex Binningen	061 425 98 00
Störungen Internet	061 826 93 07
Tagesheim	061 421 28 38
TAT Arbeitslosentreff	061 421 17 60

Weitere Infos siehe www.binningen.bl → Dienstleistung von A-Z

Hund, Katze und Co.Gesundheit und Verhalten
von Katze und Hund**Hunde richtig halten!**

In den letzten Jahren wurde die Bevölkerung immer wieder aufgeschreckt von Nachrichten über Beissereien von Hunden, die zu schweren, zum Teil gar tödlichen, Verletzungen von Menschen oder anderen Hunden führten.

Viele Menschen fühlen sich durch Hunde gestört, sie reagieren verärgert und das Verhältnis von Hundehaltern und Nichthundehaltern ist oft getrübt. Natürlich ist es verständlich, dass niemand gerne während seines Spaziergangs durch Hundekot manövriert. Es ist unangenehm für Jogger und Velofahrer, wenn sie von einem Vierbeiner wild verbellt werden und es ist für jeden Hundehalter belastend, wenn bei der Begegnung zwischen dem eigenen Hund und einem fremden Artgenossen ein mulmiges Gefühl entsteht.

Sehr viele solcher heiklen Situationen wären recht einfach zu entschärfen, wenn Hundehalter die Signale ihrer Hunde richtig interpretieren könnten und auch artgerecht darauf reagieren würden.

Das Bundesamt für Veterinärwesen hat nun reagiert und Ende letzten Jahres die obligatorischen Hundehalterkurse eingeführt. Für jeden neu erworbenen Hund, gleich welcher Grösse und Rasse, muss der Halter nun einen Kurs absolvieren. In einem theoretischen Teil wird der Hundehalter über die Bedürfnisse von Hunden und den richtigen Umgang mit ihnen informiert. Es wird besprochen wie viel Zeit er braucht und wie viel Kosten durch ihn entstehen. Auch ein praktisches Training mit dem eigenen Hund gehört zu dieser Ausbildung. Neben nützlichen Tipps und Übungen für den Grundgehorsam, wird der Hund sorgfältig auf ein gefahrloses und möglichst stressfreies Stadtleben vorbereitet. Der Halter wird auf Risikosituationen sensibilisiert und es wird auf problematische Verhaltensweisen hingewiesen. Das Bundesamt für Veterinärwesen erlaubt nur nach ihren Vorgaben ausgebildeten Personen diese Hundehalterkurse anzubieten und den sogenannten «Sachkundeausweis für Hundehalter» auszustellen.

Wenn der Hundeknigge konsequent eingehalten wird (z.B. immer den Kot aufnehmen, Hunde in heiklen Situationen an die Leine nehmen und richtig reagieren, korrekt andere Hunde und Menschen kreuzen usw.) werden viele Unstimmigkeiten zwischen Hundehaltern und Nichthundehaltern gar nicht erst entstehen. Wir erwarten, dass mit dem neuen Hundehaltergesetz das Zusammenleben von Hunden und Menschen konfliktfreier und sicherer möglich sein wird.

Barbara Fehlbaum
Dipl. Tierpsychologische Beraterin I.E.T.
www.animalhealthcenter.ch

Die Tierkolumne des Binninger Anzeigers informiert Sie in regelmäßigen Abständen über aktuelle Themen in der Haustierhaltung. Wenn Sie Fragen rund um die Haltung und Gesundheit ihres Haustieres haben, schreiben Sie uns doch eine E-mail an: tierkolumne@binningeranzeiger.ch. Häufige Anliegen werden zusammenfassend in den nächsten Ausgaben thematisiert.

Der nächste Sommer kommt bestimmt!

Wie wäre es mit einem neuen Gartensitzplatz, Garagevorplatz oder Gartenwege in Naturstein?

Seit bald 90 Jahren sind wir auf Natursteinbeläge spezialisiert.

Ebenfalls verlegen wir Betonsteine, Betonplatten oder reinigen bestehende Bodenbeläge mit Spezialreiniger.

Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte.



Luigi Mazzotti AG
Basel - Riehen
Telefon 061 692 24 75

«Die Natursteinprofis»

STEUERERKLÄRUNG

???

ERLEDIGT FÜR SIE DIE

PMG - STEUERBERATUNG
Peter M. Graf
Hauptstrasse 113
4102 Binningen

Tel. 061 / 422 16 63

www.pmg-steuerberatung.ch

SUNNENSTOREN UND TÜRREPARATUREN
CHRISTIAN SCHWABE Tel. 061 713 90 30

Bruderholzstrasse 54 4153 Reinach
E-Mail: christian.schwabe@bluewin.ch
www.sonntor.ch

Garagentore - Garagentorantriebe
Haustüren aus Aluminium
Sonnenschutz und Wetterschutz
Neu! Jetzt auch Treppenlifte

Reparaturen

Probleme mit der
Steuererklärung?
Rufen Sie uns an!

ANTENNEN TREUHAND

Binningen	Allschwil
Baslerstr. 50	Langmattweg 36
4102 Binningen	4123 Allschwil
061 / 421 88 10	061 481 48 28

THEO HELLER
MALERATELIER
4102 BINNINGEN

☎ 061 421 71 75 Fax 061 421 72 18
im Internet: www.theoheller.ch

Inserate- und Textschluss:
Montag, 12.00 Uhr!

GEHRIG
PARKETT

Neuverlegungen
Schleifen und Versiegeln
Reparaturen
Um- und Neubauten

Gehrig Parkett | Binningen
info@gehrigparkett.ch
Tel. 061 423 97 96 | Fax 061 423 97 95

Steuererklärungen BL/BS
sauber • preiswert • schnell
unabhängige Anlageberatung
HEINZ ANLIKER
Beratungen & Verwaltungen
Amerikanerstr. 16, 4102 Binningen
Telefon 061 423 06 30

Malergeschäft
Lenzin

Hugo Lenzin
Oberwilerstrasse 89
4102 Binningen
Mobile 079 633 62 25

Wohnraum Birsigpark Binningen

10 moderne Eigentumswohnungen

www.birsigpark.ch



An zentraler Lage Nähe Tram, Ortszentrum und Basler Innenstadt, direkt am Birsig und beim Binninger Schloss, entsteht per Sommer 2010 ein komfortables Mehrfamilienhaus mit 10 geräumigen, offen gestalteten und licht durchfluteten
3.5- / 5.5- / 6.5 Zimmer-Wohnungen mit Minergie-Standard

Wohnflächen von 125 m² bis 230 m², hohe Räume, grosszügige Terrassen bzw. Loggien von bis zu 40 m². Individueller, gehobener Innenausbau mit hochwertigen Einrichtungen in Küchen und Bädern. Jede Wohnung mit Waschturm und grossem Keller. Einstellplätze im Haus, Lift. Festpreise ab CHF 725'000.- bis CHF 1'560'000.-

litzius Litzius Immobilien - Dienste AG CH - 4003 Basel
www.litzius.ch litzius@litzius.ch +41 61 281 85 58

Couture-Nähkurs in kleiner Gruppe

- Sie nähen Ihre Garderobe nach Ihren Wünschen und Vorstellungen selbst.
- Sie können Ihren eigenen Stoff verarbeiten.
- Sie können auch Ihren Stoff aus meinen reichhaltigen Stoffkollektionen beziehen.

Kursbeginn: Dienstag, 17. März 2009
Zeit: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Kursort: Couture-Atelier M. Koller, Neuweilerstr. 60, 4054 Basel
Auskunft und Anmeldung: Tel. 061 271 83 37
E-Mail: couture-koller@bluewin.ch www.couture-koller.ch

Josef Merschnigg**Neueröffnung am 3.3.09**

Oberwilerstrasse 23, Binningen
Tel. 061 421 44 47

Spezialgeschäft für:
Spannteppiche, Decken, Wände,
Treppenbeläge, Teppich-Reinigung,
eigene Montage, Vorhänge.

Parkettböden neu verlegen,
schleifen und versiegeln

Öffnungszeiten:

Mo geschlossen, Di - Fr 9.00 - 12.00 / 14.00 - 17.00
Sa 9.00 - 12.00

20 Festgarnituren zu vermieten

Brockenhaus in Binningen

Postgasse 13, Binningen

- Wir bieten:
- faire Preise
 - Haus- und Geschäftsräumungen besenrein
 - Reinigungs-Team
 - günstige Umzüge
 - Sperrgüterentsorgung
 - alles Brauchbare holen wir gratis ab
 - Ankauf von antiken Möbeln, Teppiche
 - Transporte
 - Räumungen (gegen Ihre schönen Sachen fast gratis)

300 m2 Ausstellungsfläche, Verkauf von gebrauchten und antiken Möbeln.

Ihr Einkaufsparadies für Flohmarktartikel, Bilder, Teppiche, Schallplatten, Lampen, Wohnzimmer-, Schlafzimmerelemente, etc.

Montag bis Freitag, 10.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr
Samstag, 10.00 - 16.00 Uhr 5 Autoparkplätze
Tel. 061 / 421 63 81 Natel 076 / 545 92 36
Wir unterstützen die Krebsforschung Schweiz

MÄNNERCHOR BINNINGEN**16. BINNINGER SONNTAGS-APERO**

Sonntag, den 22. Februar 2008,
um 17.00 Uhr
Kronenmattsaal Binningen

Thema:

Binninger Fasnacht

Unser Gast:

Das Fasnachts-Comité

Leitung und Moderation:
Hannes Schulthess

Veranstalter:

Männerchor Binningen

Wir freuen uns mit den Gästen auf ihren Besuch. Der Eintritt ist frei. Es werden ihnen Getränke offeriert. Freiwillige Beiträge zur Unkostendeckung nehmen wir gerne entgegen.

Der Vorstand

Ich repariere noch alte mechanische **Wand- und Standuhren**, Pendulen
Telefon 061 311 66 69 Hr. Durandi

Computerprobleme?
Biete PC-Support vor Ort mit viel Erfahrung!
Telefon 061 721 21 21 alduro@vbxmail.ch

Guthauser & Sohn Malergeschäft

Bottmingerstr. 94, 4102 Binningen
Telefon 061 421 26 46

Blumenstrasse 16, 4102 Binningen
Telefon 061 421 33 44

www.guthauser-sohn.ch

Schuhhaus Dorenbach Ihren Füessen zuliebe

Gutes Schuhwerk ist bei Kindern besonders wichtig.
Der Grundstein für gesunde Füesse.

Grosse Auswahl für die ganze Familie

Das Fachgeschäft mit der persönlichen Bedienung
Hauptstrasse 7, Binningen
Vis-à-vis Dorenbach-Center

Aktuelles aus Binningen:
www.binningeranzeiger.ch

laubi innovent

Heizung ■ Lüftung ■ Klima ■ Kälte
Sanitär ■ Unterhalt ■ Reparaturen

Oberwilerstrasse 17 ■ CH-4102 Binningen
Tel. 061 426 96 60 ■ info@laubi-innovent.ch

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für Binningen & Umgebung
Ihr zuverlässiger Partner · Tag und Nacht für Sie da
4102 Binningen

TEL. 061 421 55 50 www.bueggin-thoma.ch

FDP

Wir Liberalen. Wissen, was in Binningen läuft! www.fdp-binningen.ch



Rotkreuz-Notruf: Sicherheit für Sie und Ihre Angehörigen.

Notruf Plus – jetzt auch für unterwegs.

Rotes Kreuz Baselland
Das Symbol für Menschlichkeit

Telefon 061 905 82 01
notruf@srk-baselland.ch
www.srk-baselland.ch

Doris Fährndrich
Administration
Buchhaltung

- Hausbesuch und Vorortberatung für Seniorinnen und Senioren
- Steuererklärungen
- Zahlungsverkehr
- Administration und Buchhaltung für Kleinbetriebe

Holerain 17, 4102 Binningen, Tel. 061 421 69 30
faehndrich.doris@bluewin.ch

Trauerdrucksachen
in kürzester Zeit erhältlich bei:

Buchdruckerei Lüdin AG
Kirchweg 10, 4102 Binningen,
Tel. 061 421 25 80

Inserate- und Textschluss: Montag, 12.00 Uhr!

Impressum

Binninger Anzeiger
Wochenzeitung mit Amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen
Auflage 8500
Erscheinungstag Donnerstag
Verteilung in Binningen durch eigene Verträge, übrige Orte per Post
Inserateschluss Montag, 12.00 Uhr

Verlag, Redaktion und Satz
Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen
Kirchweg 10, CH-4102 Binningen
Telefon +41 (0)61 421 25 80
Fax +41 (0)61 421 56 36
E-Mail: redaktion@binningeranzeiger.ch
Internet: www.binningeranzeiger.ch

Druck
Lüdin AG, Liestal

Inserateannahme
Redaktion und Annoncen

Texte, Berichte und Leserbriefe
sind zu senden an die Redaktion. Für nicht angeforderte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Druckmaterial und Manuskripte
Datenträger: Diskette, Zip 100, Zip 250, CD-Rom, per Mail od. nach Absprache;
Texte als Textfile gespeichert; Inserate als PDF oder in InDesign 2.0, Illustrator 10, Photoshop 7.0, QuarkXPress 4.1, oder nach Absprache.

Insertionstarife per mm

1 sp. mm Annoncen	Fr. –.78
1 sp. mm Reklame	Fr. 2.45
1 sp. mm erste Seite	Fr. 3.80
Chiffregebühr	Fr. 12.00

Farbzuschläge gemäss Dokumentation alle Preise zzgl. 7,6 % MWST
Nutzbreiten Annoncen
1sp. 27 mm, 2sp. 56 mm, 3sp. 85 mm, 4sp. 114 mm, 5sp. 143 mm, 6sp. 172 mm, 7 sp. 201 mm, 8sp. 230 mm, 10sp. 288 mm
Nutzbreiten Reklame und erste Seite
1sp. 56 mm, 2sp. 114 mm, 3sp. 172 mm, 4sp. 230 mm, 5sp. 288 mm

Abschlüsse und Rabatte
gemäss Dokumentation (zu beziehen bei der Redaktion oder über unsere Webseite)

Abonnement
Fr. 55.20 zzgl. 2,4 % MWST im Inland
Abo Ausland auf Anfrage

Kirchliches

Reformierte Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Fasnachtsgottesdienst

D Zyt naast, d Kaländerbletter falle wie d Börsekurs. Jä, d Heggdige bnumt. Au wenn das nasend Tämpo fällt nit alle: dr Wiehnachtsbaum isch lengschens scho veruunt. Kaum sinn die letschte Wiehnachtslieder gsunge, denn danze d Usverkäufer Ringelruibe. Und s «Stille Nacht» isch grad ganz still verklunge, scho gits bim Begg die frische Fischteuwaibe. Die kinde d Fasnacht aa: e feyni Zyt wo kumt. Daas Joor uf Aafangs Merze terminiert. Sie bet als gmainsaam Motto uus verschiedenem Grund

dü doppeldüütig Satz, wo sait: «Mir sin laggert!» «Gäll, s git e Fasnachtsgottesdienst wie immer, mit Väs und Piccolo und Predig?» – «Jä, prezis. Am erschte Merz, am zääni gnau do simmer mit Eich und Rapp und Gescht im Paradies.»

Evang.-Ref. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Voranzeige: Reise nach Genf

Aus Anlass des 500. Geburtstags des Reformators Jean Calvin planen wir eine kleine Gemeinereise nach Genf. Auf dem Programm steht der Besuch des Reformationsmuseums, des ökumenischen Rates der Kirchen, eines Gottesdienstes in der Kathedrale und eine Stadtführung. Wir werden in einem zentral gelegenen Hotel übernachten. Die Reise findet am Wochenende vom 24. /25. Oktober statt. Im Frühsommer werden Prospekte aufliegen. InteressentInnen können sich gerne schon melden bei Pfarrer Hans Rapp-Moser, 061 421 21 28, hans.rappmoser@kgbb.ch

Kirchliches

Generationenferien in Montmirail (NE): 25. Juli bis 1. August 2009

Einladung zum Informationsabend

Haben Sie ihre Sommerferien schon geplant? Jetzt ist der beste Zeitpunkt dazu! Warum nicht Ferien einmal anders: Unsere Generationenferien sind ideal für jung und alt – sie eignen sich für Familien, für Grosseltern mit Enkelkindern wie auch für Alleinlebende. Kommen Sie mit uns in die «Communauté Don Camillo» nach Thielle. Der Ort ist wunderbar schön ruhig am Zihlkanal gelegen zwischen dem Neuenburger- und dem Bielersee. Wir reisen in jener Jahreszeit, in der mit prächtigem Sommerwetter gerechnet werden kann. Toll fürs Baden und Schwimmen und auch für geführte Ausflüge, Besichtigungen und leichte Wanderungen. Das Preis-Leistungsverhältnis ist, wie wir meinen, sehr gut. Es sollte niemand aus finanziellen Gründen nicht mitkommen können; da gibt es Lösungen, die wir gerne vertrauensvoll mit Ihnen besprechen können.

Kommen Sie an unseren Info-Treff von heute Abend, 19.2.2009 von 18.30 bis 19.30 Uhr im Saal der Kirche Bottmingen! Klar sind auch Kinder und Jugendliche herzlich eingeladen. Wir informieren Sie über das Programm, Unterkunft, Reise, Preise usw. - und beantworten gerne alle ihre Fragen. Wir freuen uns darauf, Sie zu sehen:

Stefanie Diez, Kinder- u. Jugendarbeit, Tel. 061 425 70 56 und Fredi Vogelsanger, Sozialarbeiter für Altersfragen, Tel. 061 425 70 54

Filmclub zeigt zum Narnia 2

Am Freitag den 21. Februar 09 zeigen wir im katholischen Pfarreizentrum in Binningen (Margarethenstrasse 32) den Fantasyfilm «Die Chroniken von Narnia- Prinz Kaspian».

Die Geschwister Pevensie sind nach drei Jahren über eine Londoner U-Bahn-Station in das phantastische Reich von Narnia zurückgekehrt. Doch sie müssen feststellen, dass seit ihrem ersten Besuch hier über tausend Jahre vergangen sind und sich die Verhältnisse drastisch verändert haben. Die Telmarer werden vom absolutistischen Herrscher Lord Miraz regiert. Er ist der Onkel des Thronerben Prinz Kaspian, der das Geschwisterquartett Edmund, Lucy, Peter und Susan um Hilfe ersucht. Mit ihrer Unterstützung will er dem Land wieder zu seiner märchenhaften Pracht von einst verhelfen. Dabei spielen auch die Zwerge Trumpkin und Nikabrik eine wichtige Rolle.

Der Film, den wir für Kinder ab ca. 12 Jahren empfehlen, beginnt um 19.00 Uhr und endet gegen 21.45 Uhr. Der Eintritt kostet 5 Franken und ist gültig für alle weiteren Filme in diesem Jahr. Pausensnacks und Getränk sind kostenlos.

Christian Dubach, im Namen des Filmclub-Teams

In Lukas 12,25 steht: «Wer von euch kann durch Sorgen sein Leben auch nur um einen Tag verlängern?»

Binninger Gebet

Kirchzettel

Reformierte Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Freitag, 20. Februar
Kirche Bottmingen (Jugendräume)
16.00 - 18.00 Entdeckernachmittag
Stefanie Diez
19.30 Kirchgemeindehaus Paradies
Cinema Paradiso,
S. + HJ. Wahl u. Pfr. Willy Müller

22. bis 28. Februar
Amtswoche
Pfr. Hans Rapp, Tel. 061 421 21 28

Sonntag, 22. Februar
Gottesdienste
09.30 Kirche Bottmingen
Predigtgottesdienst
Pfr. Willy Müller
11.00 (!) Paradieskirche
Pfr. Willy Müller

Montag, 23. Februar
Kirche Bottmingen
19.30 offene Meditationsgruppe

Samstag, 28. Februar
Kirche Bottmingen
11.30 - 13.15 Suppentag

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Samstag, 21. Februar
17.45 Messfeier in Bottmingen

Sonntag, 22. Februar
10.30 Messfeier
19.00 Taizé-Gottesdienst

Dienstag, 24. Februar
09.15 Messfeier
19.30 Rosenkranz

Mittwoch, 25. Februar
19.00 Messfeier
mit Auslegung der Asche

Mitteilungen
Das Kirchenopfer nehmen wir als Diözesanes Opfer. Herzlichen Dank.

Polizei

Autolenkerin übersieht Velofahrerin beim Abbiegen

Am Montag, 16. Februar 2009, um 07.45 Uhr, ereignete sich auf der Hauptstrasse in Binningen ein Verkehrsunfall zwischen einem Personewagen und einer Fahrradlenkerin, bei welchem diese verletzt wurde. Eine 48-jährige Personewagenlenkerin fuhr von Basel herkommend auf der Hauptstrasse in Richtung Binningen und wollte nach links in eine Einfahrt einbiegen. In der stockenden Kolonne hielt ein Personewagen an, um ihr den Vortritt zu gewähren. Als die Personewagenlenkerin einbog übersah sie die korrekt neben dem stehenden Fahrzeug auf dem Radstreifen fahrende 37-jährige Fahrradlenkerin. In der Folge kollidierte die Fahrradlenkerin frontal mit der Beifahrerseite des Personewagens. Durch die Sanität Basel wurde die Fahrradlenkerin mit Verletzungen ins Spital gebracht. Der getragene Sturzhelm der Fahrradlenkerin verhinderte schlimmere Kopfverletzungen.

Leserbrief

Euroairport: Taten statt Worte

Die FDP Allschwil, die FDP Binningen und ihre vier Vertreterinnen / Vertreter im Landrat sind besorgt über den Stillstand der Bemühungen bezüglich Reduktion des Fluglärms bei Südanflügen und Südstarts am Euroairport Basel-Mulhouse.

Aus diesem Grund werden am Donnerstag im Landrat parlamentarische Vorstösse mit folgenden Forderungen eingereicht:

- Verlängerung der Ost-West-Piste um rund 600 Meter im Westen
- Schaffung von Anreizsystemen zur verstärkten Benutzung der Ost-West-Piste für Abflüge in den Westen und Anflüge aus dem Westen
- Festlegung genauer An- und Abflugwinkel sowie genauer An- und Abflugsrouten und Überprüfung der Einhaltung dieser Vorgaben
- Sicherstellung einer paritätischen Vertretung der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt im Verwaltungsrat des Flughafens

Die Flugbewegungen am Euroairport beschränken sich beim Abflug zu 94,5 % und beim Anflug zu 98,3 % (Stand 2006) auf die Nord-Süd-Piste. Die Bevölkerung des Elsass, des Baselbiets und der Stadt Basel südlich des Flughafens könnten massgeblich vom Fluglärm entlastet werden, ohne den Flughafen in seiner Bedeutung und Entwicklung zu behindern. Ganz im Gegenteil würde diese Veränderung eine höhere Flexibilität bezüglich Flugverkehr und mehr Sicherheit bringen, indem durch die Wahlmöglichkeit zwischen zwei beinahe gleichwertigen Pisten viel rascher auf veränderte Wetterbedingungen reagiert werden könnte.

Sollten die nun eingeschlagenen politischen Wege keinen Erfolg bringen, so sind die FDP Allschwil und die FDP Binningen bereit, die Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner ihrer Gemeinden auch mittels einer Volksinitiative weiter zu verfolgen.

Die im Rahmen dieser Vorstösse formulierten Anliegen verändern die bereits mehrfach formulierten Forderungen betreffend Windgeschwindigkeitsgrenze für den Wechsel auf Südanflüge und Reduktion des Fluglärms nicht; diese werden weiterhin aufrechterhalten.

Andreas Faller, Präsident FDP Binningen

Zivilstand

Todesfälle

Schetty Edeltraud, geb. 18. Januar 1915, von Basel, Hauptstrasse 118, Binningen.

Holdener Josef Johannes, geb. 23. März 1929, von Oberiberg (SZ), Bottmingerstrasse 50, Binningen.

Küng-Glanzmann Katharina Martha, geb. 2. September 1933, von Schwendi (BE), Schafmattweg 78, Binningen.

Wiedemann Paul, geb. 16. Juli 1942, von Hölstein (BL), Bottmingerstrasse 119, Binningen.

Vogt-Leuener Louis, geb. 14. September 1929, von Basel, Oberwilerstrasse 95, Binningen.

Trauerdrucksachen
in kürzester Zeit erhältlich bei:

Buchdruckerei Lüdin AG
Kirchweg 10, 4102 Binningen,
Tel. 061 421 25 80

HANS HEINIS AG

BESTATTUNGEN

Telefon 061 421 86 47
Hauptstrasse 32
4102 Binningen

Bestattungsunternehmen

Hans Kopp & Sohn
Tel. 061 425 66 00
Schafmattweg 12
4102 Binningen
André Kopp-Bürgin
Bestatter mit eidg. Fachausweis

Fortsetzung: Quellen, sensible Trinkwasserspender

Es werden die Fliessprozesse und der Schadstofftransport im Untergrund berechnen- und nachvollziehbar, wenn die Modelleigenschaften angepasst (kalibriert) werden, bis das mathematische Modell sich genauso verhält wie das Karstsystem. Modelleigenschaften erlauben Rückschlüsse auf Eigenschaften des Karstsystems (z.B. Aufenthaltszeiten, Wasservorräte), Vorhersagen werden möglich (Szenarienrechnung), Fliessprozesse werden nachvollziehbar (z. B. Mischung von Wasser aus verschiedenen Fliesssystemen, Schadstofftransport).

Das Gestein im Einzugsgebiet der Rat-

tenfluhquellen im Röserental besteht aus Korallenkalkablagerungen, ist porös und gut durchlässig. Es ist ein stark verkasteter Kalkstein. Die grundwasserstauende Schicht darunter besteht aus Oxfordmergel. Die Schichten verlaufen mehr oder weniger horizontal und sind mit Brüchen versetzt. Das Einzugsgebiet der Quellen besitzt wenig Quellen mit hohem (S1) oder mittlerem (S2) Schutzfaktor mit bakteriologischer Gefährdung. Die Quellschüttungsmessungen der meisten Quellen dort ergeben gleichmässig gute Resultate und sind gut geschützt (S3).

Maja Samimi

Tierschutz-Schulbesuche



Dank Unterstützung des Bundes
ab sofort kostenlos

Krax, das Kinder- und Jugendprojekt des Schweizer Tierschutz STS, führt seit Jahren Schulbesuche auf allen Schulstufen durch. Das Bundesamt für Veterinärwesen BVET unterstützt diese Besuche während drei Jahren finanziell. Gesetzliche Grundlage dafür ist das neue Tierschutzgesetz, in dem sich der Bund verpflichtet, per Information die tiergerechte Haltung in der Schweiz zu fördern. Dank diesen Beiträgen und der bereits seit 2008 bestehenden Unterstützung durch den Coop-Fonds für Nachhaltigkeit ist es nun möglich, solche Besuche in allen Kantonen kostenlos anzubieten. So werden vermehrt Kinder und Jugendliche beispielsweise über eine richtige Haltung von Heimtieren informiert und allgemein für einen respektvollen Umgang mit Tieren sensibilisiert. Der Leiter des Krax-Schulprojekts, Jürg Bläuer, sieht in dieser Unterstützung eine grosse Chance und einen Ansporn für Erziehungsdirektionen

und Schulen, vermehrt dieses wertvolle Angebot zu nutzen. Die Zusammenarbeit mit Krax und dem BVET wird zudem noch verstärkt: auf diesen Sommer ist die Aufschaltung einer gemeinsamen Website geplant, dank der sich Kinder und Jugendliche über Heimtiere informieren können.

Informationen und Bestellung von Schulbesuchen: www.krax.ch/schulprojekt



Binninger Anzeiger während der Basler Fasnacht

Die letzte Ausgabe vor den Ferien
erscheint nächste Woche
am Donnerstag, 26. Februar 2009.

Am 5. März erscheint
kein Binninger Anzeiger.

Text- und Inserateschluss
nach der Fasnacht
für die Ausgabe Nr. 9 vom
12. März 2009 ist wie
gewohnt am vorhergehenden
Montag, 9. März 2009, 12.00 Uhr.

Vereine

Neue Ferienöffnungszeiten mit Mittagstisch auf dem Robi Daronga

Ab nächster Woche gelten die absolut sensationellen neuen Öffnungszeiten auf dem Robi Binningen. Wir sind damit der Robi in der Region, der am allermeisten geöffnet hat! Das ist ja eine grosse Freude! Für die Ferien heisst das: von morgens um 9.00 Uhr bis am Abend um 18.00 Uhr sind wir für euch da. Neu hat der Robi nämlich jetzt in den Ferien schon um 9.00 Uhr offen – und das ganze Jahr über bis um 18.00 Uhr! Nix mehr mit Winteröff-

nungszeiten bis um fünf. Neun Stunden Robiplatz mit Ferien-Mittagstisch: Was braucht das Kinderherz noch mehr?

Wir bauen einen grossen Waggiswagen – an der Binninger Fasnacht werden wir wieder hunderte von Stofftieren verteilen. Und jeden Tag gibt's ein tiptopes Mittagessen. Wir kochen mit und für die Kinder, anmelden könnt ihr euch bis um 10.00 Uhr des jeweiligen Tages, der Unkostenbeitrag beträgt 6 Franken.

1. Woche: Montag bis Freitag von

9.00 bis 18.00 Uhr. 2. Woche: Donnerstag bis Samstag von 9.00 bis 18.00 Uhr. Alle anderen Ferien (ausser Sommer und Weihnachten): Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr.

Roger, Zoë und Belén

PS: und nach den Ferien? Von da an haben wir 6 Tage in der Woche geöffnet: Montag bis Samstag, immer von 13.30 bis 18.00 Uhr – der Robi mit den besten Öffnungszeiten in der Region!

Fasnachtsferien in der Gemeindebibliothek

Bitte beachten Sie, dass die Gemeindebibliothek während der Schulferien reduzierte Öffnungszeiten hat. Für die Fasnachtsferien bedeutet dies:

Am Montag, 23. und Mittwoch, 25. Februar 09 ist von 15.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Vom Donnerstag, 26. Februar bis Sonntag, 8. März ist die Bibliothek

ganz geschlossen. (Wir arbeiten im Hintergrund und lesen uns durch die Flut an Buchbesprechungen zur Frühjahrsproduktion.)

Ab Montag, 9. März 09 sind wir wieder zu den gewohnten 22 Stunden pro Woche für Sie da.

Ihr Bibliothesteam

Fasnachtsferien in der Ludothek Binningen

Unsere Ludothek bleibt während den Fasnachtsferien vom Montag, 23. Februar bis Sonntag, 8. März geschlossen.

Ab Montag, 9. März 2009 sind wir wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da: Montag 16.00 bis 18.00 Uhr, Mittwoch 14.00 bis 16.00 Uhr und Samstag 10.00 bis 12.00 Uhr.

Die Terminkalender sind ja bekanntlich immer sehr voll. Deshalb möchten wir Sie bei dieser Gelegenheit schon auf unseren Spieltag aufmerksam machen, damit Sie diesen in Ihre Agenda eintragen können. Er findet am Samstag, 21. März 2009 von 13.00 bis 18.00 Uhr im Kronenmattsaal in Binningen statt. Es stehen Ihnen wiederum die verschiedensten Gesellschafts-, Brett-, Holz- und Kartenspiele zum Spielen zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.

Vorerst aber wünschen wir Ihnen

schöne Ferien und viel Spass an der Fasnacht.

Ludothek Binningen,
Curt Goetz-Strasse 21, Binningen

Vorschau

Der 16 Binninger Sonntagsapéro ... hindredy wie die alti Fasnacht

Am 22. Februar um 17.00 Uhr im
Kronenmattsaal in Binningen.

Der Sonntags-Apéro ist eine Veranstaltung des Binninger Männerchors. Mittelpunkt der Veranstaltung ist immer ein Gespräch mit geladenen Gästen. Diese Gäste stehen meistens in einem besonderen Verhältnis zu Binningen. Wir versuchen dabei prominente Leute von einer anderen Seite kennen zu lernen. Alle Gemeindepräsidentinnen und Präsidenten seit Dr. Werner Schneider durften wir zu unseren Gästen zählen. Einige der illustren Gäste wie Max Fünfschilling und der Kunstmaler Hans Weidmann sind unterdessen verstorben. Diesmal wird das Binninger Fasnachts-Comité unser Gast sein.

Haben sie sich auch schon mal gefragt warum in Binningen dann Fasnacht ist, wenn alle Fasnachtsveranstaltungen in der Region vorbei sind? Eben «hindredy wie die alti Fasnacht»? Solche und andere Fragen möchte Hannes Schulthess als Moderator dem Binninger Fasnachts-Comité stellen anlässlich des Gesprächs am Sonntag, den 22. Februar um 17.00 Uhr im Kronenmattsaal.

Der Anlass ist öffentlich, der Eintritt ist frei und es wird ihnen während der Veranstaltung ein Apéro serviert. Der Männerchor und das Fasnachts-Comité ladet sie herzlich ein am Anlass dabei zu sein. (Siehe auch Inserat)

Männerchor Binningen
Der Vorstand

Wanderung im Schwarzbuebeland

Sonntag 22. Februar 2009

Treffpunkt: 09.25 Uhr Schalterhalle Basel SBB, Abfahrt 09.37 Uhr nach Grellingen, mit Bus nach Rodris. Billett: UAbbo oder Zone 5 lösen. Rückkehr in Basel 16.22 Uhr oder allenfalls 1 Stunde später.

Von Roderis (575 m) wandern wir um den Eichenberg und den Chilchberg nach Dietel (759 m) und von dort zur Steinegg (717 m) zum Mittagessen. Über den Moosberg nach Bekelried (622 m) und zur Postautohaltestelle Seetalhöhe (550 m) sind es noch ca. ¾ Std. Wanderzeit ca. 3 Std.

Anmeldung (wegen Bus und Mittagessen) bis Freitagabend, 20. Februar

an die Wanderleiterin Nelly Gasser, Tel. 061 361 70 76 oder 079 345 04 58.

Die Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Die Naturfreunde der Sektion Birsigal und Birseck heissen Interessierte herzlich willkommen zu dieser angenehmen Wanderung. Unser Jahresprogramm finden Sie unter: www.naturfreunde-birsigal-birseck.com

Peter Stalder

Polizei

Velofahrer wird bei Kollision mit Auto verletzt

Am Sonntag, 15. Februar 2009, um 16.23 Uhr, kam es auf der Margarethenstrasse in Binningen zu einer Kollision zwischen einem Personwagen und einem Velo, bei welcher sich der Velofahrer verletzte.

Eine 82-jährige Autolenkerin fuhr auf der Margarethenstrasse hinauf und wollte auf Höhe der Liegenschaft

Nr. 36 nach links in eine Einfahrt abbiegen. Dabei übersah sie einen 50-jährigen Velofahrer, welcher korrekt in entgegengesetzter Fahrtrichtung unterwegs war. Der Velofahrer stürzte durch die Kollision zu Boden und verletzte sich dabei. Er musste durch die Sanität Basel in Spital überführt werden.

Leserfoto



Lasst mich Leben! 100 Jahre stehe ich hier und soll jetzt dem Bauprojekt am Höhenweg 14 zum Opfer fallen.
Foto: Karl Berger



Binninger Anzeiger online

Die Wochenzeitung mit amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Schon gewusst? Jetzt können Sie

den ganzen Binninger Anzeiger weltweit online lesen!

Die komplette aktuelle Zeitung sowie auch das Archiv finden Sie unter:

www.binningeranzeiger.ch Viel Spass!

